

Etwa so laut wie ein Bach

SB
13.11.23

**Zum Leserbrief «Bürgerfragen zu Windkraft»,
Ausgabe vom 31. Oktober**

Windräder sind für uns alle etwas Neues. Die Fragen von Herrn Lang sind berechtigt. Für Information und Aufklärung sind auch Kantonsvertreterinnen und -Vertreter verantwortlich. Eine emissionsfreie Energiegewinnung gibt es nicht. Jede Energieerzeugungsform hat Auswirkungen auf die Umwelt. Die Windenergie nimmt bei der Beurteilung der ökologischen Verträglichkeit hinter der Wasserkraft den zweiten Rang ein, noch vor der Solarenergie.

Der Flächenbedarf einer Windanlage ist in etwa so gross wie der eines Güllesilos. Der Sockel bleibt nach Abriss einer Anlage nicht im Boden, er wird zurückgebaut. Alle Installationsplätze werden auch zurückgebaut. Die kantonalen Gebiete der Windparkzonen sind für die Zufahrt erschliessbar. Wo Zufahrtsstrassen gebaut werden, werden sie auch wieder zurückgebaut. Die Flügel der Windräder werden zum grössten Teil aus recyceltem Kunststoff hergestellt. Bei einem Rückbau werden 85 bis 95 Prozent als recycelbar

angegeben. Der Rest wird als Brennstoff oder als Füllmaterial genutzt. In Bezug auf Abstände gibt es von Land zu Land unterschiedliche Regelungen. Massgebend sind die Lärmschutzzgrenzwerte. Der von Hans Lang zitierte Abstand von 1000 Metern in Bayern wird oft falsch ausgelegt. Bayern hat mit der Regelung eine Privilegierung aufgehoben. Die Regelung beschreibt also keine Verbotszone für Windenergieanlagen. In der Schweiz liegt der Lärmschutz-Grenzwert für Wohngebiete bei 45 Dezibel in einer Distanz von 300 Metern zum Windrad. Zum Vergleich: Ein ruhiger Bach hat 50 Dezibel.

Eine Windkraftanlage darf nur in Betrieb genommen werden, wenn sie gesetzliche Sicherheitsstandards erfüllt. Windkraftanlagen sind tausendfach erprobt und verlässlich. Wenn man bedenkt, wie hoch der Aufwand für Planung und den Bau einer Windkraftanlage ist, sind Fördergelder mehr als berechtigt. Genau deshalb wurde die Einspeisevergütung im Jahr 2009 vom Bundesrat geschaffen.

**Josef Schuler,
Kantonsrat SP, Hitzkirch**